

Vorsatzmodell

engl.: *hanging miniature*; selten auch: *front miniature*

Dicht vor dem Kameraobjektiv wird zur Vervollständigung der gebauten Dekorationen eine Miniatur bzw. eine Teilminiatur eingerichtet, die bei der Aufnahme mit der dahinter arrangierten Realszene verschmilzt. Um die dazu erforderliche Tiefenschärfe zu erhalten, werden derartige Aufnahmen meist mit Weitwinkeloptiken ausgeführt.

Die Beispiele sind seit der Entwicklung der Technik in den 1920er Jahren zahlreich. *Der letzte Mann* (1924) von F.W. Murnau spielt z.B. in und vor einem dreißigstöckigen Hotel; real gebaut wurde nur das Parterre-Stockwerk; alles, was sich darüber befand, war perspektivisch von Robert Herlth als Modell nachgebaut worden. Auch die Pariser Kathedrale in Wallace Worsleys Adaption von *The Hunchback of Notre Dame* (1923) mit Lon Chaney war ein Vorsatzmodell (ausgeführt von Philip H. Whitman und Friend Baker). Das Stadion in *Ben-Hur* (1925), in dem das berühmte Wagenrennen stattfand, war samt Teilen der Zuschauer, die wie Tischfußballspieler in Reihen über Stangen auf- und abbewegt wurden, als Modell gebaut (A. Arnold Gillespie, Cedric Gibbons). Und noch in *Münchhausen* (1943) wurde eine ganze Häuserfront in Braunschweig mittels Modell vervollständigt.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/v:vorsatzmodell-2422>

Last update: **2012/10/12 13:12**

